

Volks-Zeitung

Mit Berliner Familien-Zeitung
Moden-Zeitung
Sport-Zeitung
Film-Zeitung
Haus u. Garten-Ztg.
Techn.-Zeitung
Witzblatt „ULK“



Preis: 200 Mark. Abonnement: 12 Mark monatlich. Redaktion: Berliner Straße 79.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Die Ueberreichung des deutschen Memorandums

Die Ergänzung des Cuno-Angebots — Beschränkung auf die Garantiefrage — Konkrete Angebote
Der Weg zu Verhandlungen frei

Wegbahnung!

O. N. Das deutsche Memorandum, das unsere erste An- gebotsnote ergänzt, unterteilt sich von jener Note grund- sätzlich darin, daß es sich ausschließlich auf die Reparationsfrage bezieht.

Berlin, 7. Juni. (W. Z. B.) Wie bekannt sind der Reichsregierung auf ihre verschiedene Antwortnoten zugegangen. Um alles zu vermeiden, was die Fortsetzung des Gebanfenanstausches erschweren könnte, hat die Reichsregierung sich in ihrer Rück- auskunft auf die Punkte beschränkt, die den Antworten der Alliierten gemeinsam sind.

löst und in ein Sondervermögen umgewandelt, das in Einnahmen und Ausgaben der allgemeinen Finanzverwaltung unabhängig ist und unter eigener Verwaltung steht.

Schnelldienst

Die getriggerte Erklärung des Reichswirtschaftsministers Hedder zur Reparationsinter- pretation droht eine Ver- zerrung der herbeizuföhren.

1. Die deutsche Regierung hat nach sorgfältiger und gewissenhafter Untersuchung ihre christliche Ansicht darüber zum Ausdruck gebracht, was Deutschland an Reparationen zu leisten fähig ist.

b) Um eine weitere Jahresleistung von 500 Millionen Goldmark vom 1. Juli 1927 ab sicherzustellen, wird die deutsche Regierung alsbald die gesamte deutsche Wirtschaft, Banken, Handel, Verkehr und Industrie zu einer Garantie heranziehen, die als erhaltendes Pfandrecht in Höhe von zehn Milliarden Goldmark auf den gewerblichen, den wirtschaftlichen Grundbesitz eingetragen wird.

Dollar: New-Yorker Parität 22 626

Leistungsfähigkeit durch eine unparteiische inter- nationale Finanz arbeiten lassen, aber sämtliche anderen Mächte, vielleicht mit Ausnahme Belgiens, unter- scheiden sich hier klar von ihm.

Ein härterer Beweis für den Reparationswillen Deutsch- lands ist nicht denkbar. Die deutsche Regierung ist bereit, alle Unterlagen für eine zuverlässige Beurteilung der deutschen Leistungsfähigkeit beizubringen.

c) Außerdem werden die Zölle auf Genuss- mittel und die Verbrauchssteuer auf Tabak, Bier, Wein und Zucker sowie die Erträge des Branntweinmonopols als Sicherheit für die Jahresleistungen verpfändet.

Der luxemburgische Geschäftsherr in Berlin, Dr. Kirch, ist gestorben.

2. Die deutsche Regierung hatte die Ausgabe großer Anleihen in Aussicht genommen, um den reparations- berechtigten Mächten baldmöglichst erhebliche Kapital- beträge zuzuföhren.

4. Zum Schluß glaubt die deutsche Regierung folgendes betonen zu müssen: In einer so großen und so verwickelten Frage können entscheidende Fortschritte nicht durch schriftliche Dar- legungen, sondern nur durch mündliche Gedanken- austausch am Verhandlungstisch erzielt werden.

Was nun die konkreten Anerbietungen Deutschlands anbetrifft, so bedeutet das deutsche Memorandum zweifellos einen geistbaren Fortschritt gegen- über unserer Angebotsnote, in der in erster Linie auf eine internationale Anleihe verwiesen wurde.

3. Da die alliierten Regierungen Wert darauf legen, schon jetzt genaue Angaben über die Auswahl und die Ausgestaltung der von Deutschland ins Auge gefaßten Sicherheiten zu erhalten, schlägt die deutsche Regierung folgende Garantien für die Durchführung des end- gültigen Reparationsplanes vor: a) Die Reichsbahn wird mit allen Anlagen und Einrichtungen von dem sonstigen Reichsvermögen losge-

Die Festlegung der Garantien in ihren Einzelheiten bedarf der Mitwirkung derjenigen, denen die Garantien dienen sollen.

Deutschland erkennt seine Verpflichtung zur Reparation an. Die deutsche Regierung wieder-holt ihr Ersuchen, eine Konferenz zu berufen, um den besten Weg zur Erfüllung dieser Verpflichtung zu vereinbaren.

erzielt wurden. Man kann annehmen, daß bei einer Gefundung Deutschlands bald mit einem Ertrage von gleichfalls 500 Millionen Goldmark zu rechnen wäre.

Dann würde Deutschland der Entente aus dem Reichs- besitz, den Sachwerten und dem Verbrauch Jahresleistun- gen von 1 1/2 Milliarden anbieten. Nur wenn man in Rücksicht zieht, daß wir jetzt ohne jede Verzinsung auf Reparationskonto ein Billionen Defizit im Reichsbau- halt haben, daß Deutschland ein passives Handels- und Zahlungsbilanz aufweist, dann erweist man die unge- heueren Opfer die Deutschland zu bringen sich jetzt bereit erklärt.

Eine festsame Gewerkschaft. Wie die Chemnitzer Volkstimme aus Franzenberg meldet, fand dort kürzlich ein Gauslag der Jugendgruppe des Deutschnationalen Band-